

Neue Eigentümerstruktur bei Matec Maschinenbau in Köngen

## »Matec bleibt Matec – für Kunden und Lieferanten!«

Eine weitere Perle deutschen Werkzeugmaschinenbaus agiert künftig unter internationaler Flagge: Der Kögener Hersteller Matec wird mehrheitlich von der indischen Bharat Fritz Werner Ltd. übernommen. WB sprach mit **ERICH UNGER**, dem Firmengründer und Geschäftsführer von Matec, über die Gründe für diese Neuausrichtung und über die Zukunft des Unternehmens.

DAS INTERVIEW FÜHRTE HELMUT DAMM



**WB Werkstatt+Betrieb:** Herr Unger, Matec ist Ihr Lebenswerk. Was hat Sie dazu bewegt, die Firma zu verkaufen?

**Erich Unger:** Da gibt es mehrere Gründe. Zum einen komme ich mit meinen 57 Jahren allmählich in ein Alter, in dem ich mir Gedanken darüber machen muss, wie es ohne mich weitergehen kann. Ich habe keinen Nachfolger, was bedeutet, dass ich die Geschichte des Unternehmens sowieso zu irgendeinem Zeitpunkt in fremde Hände hätte legen müssen. Zum anderen ist Matec heute mit über 160 Mitarbeitern ein international aktives und erfolgreiches Unternehmen. Weiteres Wachstum auf globaler Ebene ist nur an der Seite eines strategischen Partners möglich.

**WB:** Und diesen Partner haben Sie in einem indischen Unternehmen gefunden?

**Unger:** Die Bharat Fritz Werner Ltd. ist schon vor drei Jahren an Matec herangetreten und hat Interesse an einer engen Zusammenarbeit bekundet. Die Gespräche darüber sind durch die Kri-

se im internationalen Werkzeugmaschinenbau in den Hintergrund geraten, sind aber vor Kurzem wieder aufgeflammt. Nach langen Sondierungsgesprächen, in denen alle Positionen sorgfältig geprüft wurden, ist die Sache nun zu einem, wie ich meine, guten Abschluss gebracht worden. Was mich letztlich überzeugt hat: Das Interesse von BFW galt nicht dem Matec-Immobilienbesitz oder den Produktionsmitteln, sondern dem Finden eines innovativen Technologiepartners. Man stellte also vergleichbare strategische Betrachtungen an. Für alle Beteiligten ist das eine außerordentlich günstige Konstellation mit großem Potenzial.

### **i** HERSTELLER

matec Maschinenbau GmbH, 73253 Köngen  
Tel. +49 7024 98385-0, Fax +49 7024 98385-30  
→ [www.matec.de](http://www.matec.de)  
→ EMO Hannover Halle 12, A04

**WB:** Was bedeutet die neue Eigentümerstruktur für das Produkt Matec-Maschine?

**Unger:** Kontinuität. Denn die BFW-Verantwortlichen stufen die Philosophie hinter den Matec-Produkten als sehr zukunftsfähig ein. Ich habe diese Firma auf der Basis meiner persönlichen Überzeugung gegründet, dass der Kundennutzen oberste Priorität haben sollte. Man muss dem Kunden zuhören, seine Ideen und Anregungen aufnehmen und die dazu passende Maschine konstruieren und bauen. Der Anwender erwartet zu Recht einen kompetenten Partner, der sowohl über Kooperationsfähigkeit und das erforderliche Know-how verfügt als auch für die Aufgabenstellung ein entsprechendes flexibles und modulares Maschinenkonzept anbieten kann – zu einem angemessenen Preis. Seit nun fast 20 Jahren zeigen wir, dass dies möglich ist, mit einer wirtschaftlich sinnvollen Mischung aus Standard- und Sonderma-



## »Günstige Fügungen muss man nutzen, denn sie laufen einem nicht täglich über den Weg!«

schinenbau. Unser Baukastensystem bietet alles, um jede erdenkliche Aufgabenstellung in der spanenden Fertigung in eine für den Kunden maßgeschneiderte Maschine umzusetzen, ohne dass wir die Komponenten jedes Mal neu erfinden müssen. Das soll genau so bleiben.

**WB:** Welche besonderen Chancen ergeben sich aus dem Verkauf für die Firma Matec?

**Unger:** Für uns werden sich positive Auswirkungen insofern ergeben, als uns mit dem indischen Markt künftig eine Region mit immenssem Potenzial offensteht. Bharat Fritz Werner wiederum baut durch Matec den Zutritt zum europäischen Markt aus. Mittelfristig will BFW gemeinsam mit uns zu den weltweit größten Werkzeugmaschinenherstellern gehören. Der Matec-Standort Deutschland wird mit Sicherheit weiter ausgebaut.

**WB:** Man merkt, wie sehr Sie sich persönlich einbringen. Welche Veränderungen ergeben sich durch die neuen Eigentumsverhältnisse denn nun für Ihre Kunden?

**Unger:** Da kann ich nur sagen: keine! Matec wird in gleicher Art und Weise auf dem Markt agieren wie eh und je. Und der Geschäftsführer heißt nach wie vor Erich Unger. Das einzige, was sich im ersten Schritt ändert, sind die Gesellschafter. Und zu denen werde ich nach wie vor gehören. Wir sind und bleiben ein deutsches Unternehmen, mit einem deutschen Management, und unsere Produkte werden weiterhin das Siegel »Made in Germany« oder »Made in Schwaben« tragen können. Es wird sich also auch nichts für unsere Lieferanten ändern, von denen einige bereits seit Jahrzehnten mit uns zusammenarbeiten.

**WB:** Was können Sie uns zu dem neuen Gesellschafter sagen? Klingt bei Bharat Fritz Werner auch deutsche Werte mit?

**Unger:** Die deutschen Werte sind bei BFW beileibe nicht nur auf

den angesprochenen Namensteil beschränkt, der im Übrigen aber natürlich auf die Wurzeln hinweist. BFW ist die Fortführung der ehemaligen Fritz-Werner-Aktivitäten in Indien und heute vielleicht sogar größter indischer Werkzeugmaschinenhersteller. Das Portfolio reicht von relativ einfachen vertikalen und horizontalen Bearbeitungszentren bis hin zu modernen 5-Achs-Zentren. Dazu kommt eine Baureihe von Vertikal- und Karusselldrehmaschinen sowie ein echter Sondermaschinenbau. BFW baut mehr als 1000 Maschinen im Jahr, größtenteils für indische Kunden. Neben dem Maschinenprogramm bietet BFW in guter Tradition von Fritz Werner auch automatisierte Fertigungslösungen an, die bei namhaften Automobilherstellern bereits zum Einsatz kommen. 590 Ingenieure beschäftigt BFW, das belegt anschaulich die Ausrichtung des Unternehmens. Ich kann nicht verhehlen, dass mir die Werteausrichtung von BFW auf alte Tugenden und Werte gut gefällt. Die Kundenzufriedenheit steht hier ebenfalls an erster Stelle. Ich habe das beruhigende Gefühl, dass Matec in gute Hände gekommen ist, und freue mich auf das, was wir gemeinsam in den nächsten Jahren bewegen können.

**WB:** Herr Unger, vielen Dank für das Gespräch.

Artikel als PDF unter [www.werkstatt-betrieb.de](http://www.werkstatt-betrieb.de)

Suchbegriff → **WB110473**

### **FIRMENPROFIL**

**Bharat Fritz Werner Ltd.**, kurz BFW, ist von jeher eng mit deutschen Werkzeugmaschinenherstellern verbunden. Der Start der Geschäftstätigkeit 1961 in Bangalore erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Fritz Werner. 1997 wurde BFW eine Beteiligungsgesellschaft von Burkhardt + Weber in Reutlingen. Seit 1966 ist BFW Bestandteil der indischen Kothari-Gruppe. Auf 44 000 m<sup>2</sup> Produktionsfläche fertigen knapp 700 Beschäftigte, davon 90 Konstrukteure und ein Großteil mit Ingenieursausbildung, ein breites Maschinenprogramm. Die Eigenfertigung umfasst neben einer Gießerei und dem Führungsbahnschleifen die Herstellung wichtiger Präzisionsteile, unter anderem der Spindeln. Abnehmerbranchen sind in erster Linie der allgemeine Maschinenbau und die Automobilindustrie. Der Umsatz soll 2011/2012 bei etwa 70 Millionen Euro liegen.